AFEK Arbeitsgemeinschaft für evangelistische Kommunikation E.V.

# Trading Post

Offene Kinder- und Jugendarbeit Randgruppenarbeit AFEK

Nr. 28 März 2018

**Nie wieder.....**

Ein Pfarrer hatte einen Mann zu beerdigen, der über 60 Jahre keine Kirche mehr betreten hatte. Von den Angehörigen erfährt er eine traurige Geschichte:

Der Mann war eines von vielen Kindern einer armen Familie. Nur mit Mühe und Not konnte die allein erziehende Mutter die zahlreichen Kinder durchbringen. Als zehnjähriger wurde der Junge einmal zum Kindergottesdienst eingeladen. Zum ersten Mal in seinem Leben hörte er biblische Geschichten und fröhliche Kinderlieder. Er sang begeistert mit und hörte gebannt auf die Erzählungen von Jesus.

Nach dem Kindergottesdienst nahm ihn die Leiterin beiseite: „Junge, komm bitte mit diesen zerrissenen Alltagskleidern nicht wieder. Wir sind doch hier im Hause Gottes!"

Der Junge blickte verschämt an seinen geflickten Sachen herunter auf seine nackten dreckigen Füße und antwortete leise: **„Nie wieder will ich es tun, nie wieder....!"**

Und das hat der Mann durchgehalten, bis er nun aufgebahrt in der Kirche lag.

Wie anders wäre wohl sein Leben verlaufen, wenn die Kindergottesdienstleiterin den Jungen damals in die Arme genommen und zu ihm gesagt hätte: ich freue mich, dass du gekommen bist. Jesus hat dich ganz lieb. Komm doch bitte wieder, du bist hier immer willkommen!"

Ist uns bewußt, welche Verantwortung wir mit unserem Verhalten und Reden für andere Menschen mit ihren Lebens- und Glaubensweg haben? Wir können nur hoffen und darum ringen, dass wir keinem Menschen im Weg stehen, zum Glauben an Jesu zu finden.

„Haltet den Glauben an Jesus Christus frei von aller Ansehung der Person. Denn so in eure Versammlung käme ein Armer in einem unsauberen Kleide, ist's recht, dass ihr solchen Unterschied bei euch selbst macht und richtet nach argen Gedanken? Hat nicht Gott erwählt die Armen auf dieser Welt, dass sie am Glauben reich seien? Ihr aber habt dem Armen Unehre getan! Wenn ihr aber die Person ansehet, tut ihr Sünde!"

nach Jakobus 2, 1-9

## wir AFEK - Frauen laden dich ganz herzlich ein zur ersten FRAUENFREIZEIT

**Und zwar: Freitag 16. bis Sonntag 18.11.2017**

**im Haus Bergfried in 35080 Bad Endbach-Hartenrod**

Du und die anderen lieben und tapferen Indianermuttis

liegen uns sehr am Herzen. Kinder verbringen,

Daher wollen wir **mit DIR** und anderen **ein Wochenende**

**OHNE Kinder verbringen, an dem es DIR so richtig gut geht**

mit Gesprächen, Spaziergängen, Ausspannen und ...

was DIR gut tut und **Deinen inneren Akku wieder auflädt.**

Wie kam es zur Frauenfreizeit?

Im Laufe der Jahre hatten wir die Gelegenheit die Mamas von unseren Indianerfreizeitkindern ein bisschen näher kennen zu lernen. Entweder, wenn sie ihre Kinder auf die Sommerfreizeit gebracht bzw. abgeholt haben oder aber auch, wenn sie auf unsere Familienfreizeit dabei gewesen waren.

In den allermeisten Fällen tragen sie die Hauptlast der Inhaftierung des Partners. Urlaub und Ausspannen gibt es SEHR selten. Diese tollen und liebenswerten Frauen sind uns Mitarbeiterinnen richtig ans Herz gewachsen. Es entstand der Wunsch in uns, den Indianermuttis mal ein Wochenende lang nur Gutes zu tun. Ohne Kinder. Mit Verpflegung (endlich mal nicht fürs Essen sorgen müssen!) und möglichst viel Mitbestimmung des Programms (endlich mal nicht fremdbestimmt sein).

Bei einer ersten vorsichtigen „Umfrage" bei der Familienfreizeit 2017 hatten viele Muttis sofort großes Interesse gezeigt und so machten wir uns gleich auf die Suche nach einem passenden Freizeithaus. Letztendlich stellten wir fest, dass das uns bekannte und geliebte Haus Bergfried in Hartenrod am besten zu unseren Vorstellungen passt.

Nachdem wir die Einladung ziemlich offen gehalten haben (siehe oben), sollte ein bisschen „geistliches Futter" schon dabei sein.

Unsere Überlegungen waren:
Was brauchen unsere Muttis wohl am meisten? Anerkennung, Wertschätzung, Zuwendung - kurz: Liebe. Wie wäre es also mit den „Fünf Sprachen der Liebe"? Wann fühle ich mich geliebt? Wie drücke ich selbst Liebe aus? Das wäre doch etwas.

Mit vielen tollen kreativen Ideen und wunderschönen von Irmtraut Dornbach selbstbemalten und -verzierten Schachteln in Herzform, einigen praktischen Wellness-Ideen von Ulrike Lauer, ein paar von Ulli zusammengefassten Schwerpunkten zum Thema und viel Organisation von Inge konnte dann unsere erste Frauenfreizeit starten.

Wir rechneten mit 15 Frauen, aber leider konnten - wegen Krankheit, widrigen Überraschungen, nicht verlegbaren wichtigen Terminen - dann nur 9 Frauen kommen.

Das sollte uns aber nicht traurig stimmen, denn umso intensiver konnte man die Gemeinschaft genießen. Für alle etwas ungewohnt war die Absprache mit ALLEN: WAS machen WIR WANN? Zu neunt war dies aber nicht wirklich schwer zu klären....
So hatten wir ein buntes Programm, das allen gefiel: Interessante Infos über die verschiedenen Arten Liebe auszudrücken und zu verstehen, etwas „kreatives Austoben", Spazierengehen, Chillen, Schlafen, Gesellschaftsspiele, mit gutem Essen verwöhnt werden, einen exklusiven „Heimkinoabend", einen kleinen persönlichen Gottesdienst, wertvolle Inputs zum Mitnehmen in den schönen Herzschachteln und - wo Frauen sind natürlich auch -: viel Reden.

Ein schönes, rundes Wochenende, welches bei allen gut angekommen ist, soll unbedingt seine Fortsetzung haben. Der Termin steht schon fest und das EC-Freizeitheim in Hartenrod ist für den 16.11.-18.11.2018 bereits fest gebucht.

Wir freuen uns schon drauf. -

Ulli Reibling + Inge Schülke

# Familienfreizeit

## im Haus Bergfried in Hartenrod

## vom 26. - 28. Januar 2018

## THEMA:

**Erfrischung bis zum abwinken!**

Basis für unser Thema in diesem Jahr war die Jahreslosung 2018 aus Offenbarung 21, Vers 6:
Gott spricht: **„Ich will dem durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst."**
Das Bild von einem im Handel erhältlichen und bekannten „Durstlöscher" wurde textlich etwas verändert und war auf unserer Einladung zu diesem Familienwochenende auf der ersten Seite zu sehen.
Unsere Referentin zu diesem Thema war in diesem Jahr **Ulrike Lauer.** Bereits vergangenes Jahr hatte sie uns bei unserem Mädchen- sowie beim Frauen-Wochenende unterstützt.

Ulrike Lauer arbeitet als Seelsorgerin, Heilpraktikerin (HPP), Beraterin und Mediatorin im eigenen Büro und leitet Mal- und Schreibworkshops. Sie ist außerdem Krankenschwester und Familienmanager von drei erwachsenen Kindern und einem Enkelkind.

Die 55 angemeldeten Personen teilten sich wie folgt auf:

- Kinder vom Zeltlager 6
- ehemalige Kinder 15
- ehemalige Kinder zu Besuch 2
- Eltern der Kinder 9
- AFEK Mitarbeiter 18
- AFEK-Freundeskreis 7

Erstaunt hat uns die hohe Teilnahme der „ehemaligen Kinder", die durchschnittlich heute 17 - 25 Jahre alt sind. Gerade aus dieser Gruppe hören wir immer wieder, wie wertvoll die Zeit für sie gewesen ist, in der sie als Kinder bei uns auf dem Indianerlager waren. Fast alle sagen uns, dass diese Zeit sie in ihrer Entwicklung sehr stark geprägt hat.

Neben viel freier Zeit am Samstag hatten wir am Vormittag sowie nach dem Nachmittagskaffee je einen Gesprächsblock zum Thema.

Am Abend fand wieder unser beliebter „Bunter Abend" statt, mit einzelnen Vorführungen und vielen gemeinsamen Spiele, in kleinen Gruppen an Tischen.

Eine spezielle Aufgabe für die „kleineren" unter uns wurde gestellt. Es war interessant, den Kindern bei der Lösung zuzusehen. Im Anschluss wurde ein dickes Lob ausgesprochen.

Unsere langjährige Mitarbeiterin, Carmen Kratzsch, aus Unna bereitete diesen Spiel-Abend unter dem Thema: „Heldenturnier", in Anlehnung an ein erfolgreiches Spiel beim vergangenen Zeltlager. Aufgaben unter anderem:
Wer hält am längsten 2 Wasserflaschen mit den Armen hoch und wer steht am längsten auf einem Bein (siehe unten).

Welche Kleingruppe kann die meisten Streichhölzer auf einer Wasserflaschenöffnung platzieren?

Am Sonntag, nach dem Frühstück, fand dann unser gemeinsamer Gottesdienst statt, der von unserer Referentin Ulrike Lauer geleitet wurde. Anschaulich wurde vermittelt, was es im Alltag bedeutet, an der Quelle des lebendigen Wassers zu sein. Unterstützt wurden die Worte durch die beeindruckenden Erfahrungsberichte dreier Teilnehmer.
Zum Ende des Gottesdienstes wurde jedem Teilnehmer freigestellt, einen

„Segnungstunnel" zu durchlaufen. Gerne wurde dieser Segen von fast allen anwesenden angenommen.

Tobias von Stosch hatte parallel zum Gottesdienst mit den 5 kleineren Jungs einen separaten Kindergottesdienst.

## Gebets-Rauchzeichen von unserem Indianer-Zeltlager 2018

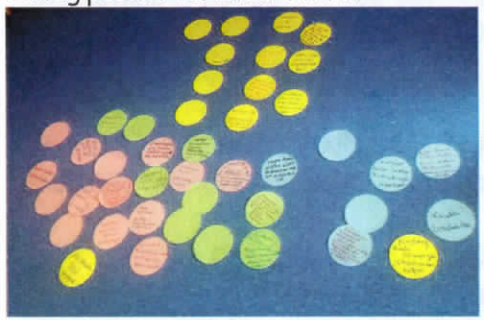
"Wer möchte 'Gebets-Rauchzeichen' von unserem Indianer-Zeltlager 2018 bekommen? In den letzten Jahren hatten wir besonders deutlich die Wirkung von Gebeten auf unser Zeltlager gespürt. Daher möchten wir 2018 die 'Rauchzeichen', eine Idee unserer Partner in den anderen Bundesländern, auch für unsere hessische Indianerfreizeit weiterverbreiten. Wem unsere Arbeit auf dem Herzen liegt UND wer gerne für unsere ganz konkreten Anliegen während der Sommerfreizeit beten möchte, schicke einfach seine E-Mail-Adresse an info@afek-ev.de. Wir geben selbstverständlich keine E-Mail-Adressen weiter und werden sie nur für den Versand von etwa 4-5 'Rauchzeichen' in der Zeit unseres Indianer-Zeltlagers nutzen."
Ein ausführlicher Gesamtbericht über das Zeltlager 20187 erscheint in der kommenden September-Ausgabe.

# Mitarbeiter-Klausur vom 09. - 11. März 2018 im Ev. Paul-Schneider-Freizeitheim

In diesem Jahr kamen wir zu unserer 3. Mitarbeiter-Klausur zusammen. Wir hatten uns für folgendes Thema entschieden: Welche Vision haben wir für unsere Arbeit? (Visionsfindung). Wie kann diese Vision zeitgemäß von uns umgesetzt werden?

Lisa und Basti (links im Bild) lag dieses Thema besonders am Herzen. Beide hatten sich auf dieses Thema vorbereitet und die Moderation hierzu an diesem Wochenende übernommen.

Wir hatten einen guten, intensiven Austausch und überlegten uns gemeinsam mögliche Schritte, um die Kinder, Teenies und Erwachsenen zeitgemäß mit der Guten Nachricht von Jesus zu erreichen und somit ihr Leben im Alltag positiv verändert wird.



Jeder schrieb seine Überlegungen zu den verschiedenen Schwerpunkten auf. Danach erfolgte ein Austausch.

Trotz des „geballten" Themas hatten wir an diesem Wochenende genügend Zeit für den persönlichen Austausch und das bessere kennen lernen untereinander. An den Abenden waren wir in gemütlicher Runde zusammen; spielten miteinander oder unterhielten uns.

Am Sonntag wurden unsere Ausarbeitungen vom Samstag noch einmal kurz zusammengefasst. Anschließend feierten wir zusammen einen kurzen Gottesdienst mit Gebet und Segnung.

Nach dem Mittagessen und dem aufräumen ging es dann frisch gestärkt und zugerüstet wieder zurück in den Alltag.

An dieser Klausur haben fünfzehn Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen teilgenommen. Gerne würden alle Teilnehmer auch im nächsten Jahr wieder an einem Klausur-Wochenende dabei sein.

**Liebe Leser dieses Rundbriefes,**

unsere Mitarbeiter für das Indianer-Zeltlager kommen von verschiedenen Kirchengemeinden aus ganz Deutschland. Die meisten Mitarbeiter, die das erste Mal dabei waren, sind immer wieder dabei. Sie sagen, dass die Erfahrungen die sie mit den Kindern auf diesem Sommerlager machen, ihnen eine große Hilfe für die eigene Kinder- und Jugendarbeit in ihrer Gemeinde sind. Gerne könnt ihr auch Mitarbeiter aus Euren Gemeinden ansprechen und diese Arbeit vorstellen; wir sind gerne bereit, mit neuen Mitarbeitern das kommende Zeltlager vorzubereiten und durchzuführen. Außer dem Zeltlager sind zwei Termine zur Mitarbeit notwendig: ein Vorbereitungstreffen im Forsthaus Dünsberg, 35444 Biebertal sowie ein Nachtreffen an einem Samstag im September, voraussichtlich in Frankfurt.

Vielleicht gibt es sogar Mitfahrgelegenheiten in Deiner Nähe.
Über Anfragen würden wir uns sehr freuen.

Freddy Baumgardt

## Termine:

| | |
|---|---|
| 13. - 15. April 2018 | Gesamt-Mitarbeitertreffen in Thüringen |
| 10. - 13. Mai 2018 | 3. Mädchenfreizeit im Forsthaus |
| 30. Juni 2018 | Letztes Vorbereitungstreffen zum Indianerlager |
| 12. - 21. Juli 2018 | 24. Indianerlager für Kinder Inhaftierter |
| 30.08. - 02.09.2018 | „Häuptlingstreffen" aller Bundesländer im Forsthaus |
| 16. - 18. November 2018 | 2. Frauenwochenende im Haus Bergfried |
| 25. - 27. Januar 2019 | 24. Familien-Wochenende im Haus Bergfried |
| 18. - 27. Juli 2019 | **25.** Indianerlager für Kinder Inhaftierter |

Da die gesamte Vereinsarbeit ehrenamtlich geleistet wird, kommen die Spenden zu 100% bei den verschiedenen Arbeitszweigen an.

Bei projektbezogenen Spenden bitte den Verwendungszweck angeben.


Herausgeber: AFEK e.V., Gründenseestraße 33, 60386 Frankfurt/M
Telefon: 069 - 411 408
info@afek-ev.de
www.afek-ev.de

Bankverbindung: AFEK e.V. **IBAN: DE 52 5009 0500 0000 2414 89**
Sparda-Bank Hessen eG, Ffm **BIC: GENODEF1S12**

Finanzamt: Finanzamt Frankfurt /M Nr. 45 250 6707 9 - K 28
(Gemeinnützig anerkannter Verein)
Letzter Freistellungsbescheid vom: 21. Oktober 2015

Mitglied im Diakonischen Werk Hessen-Nassau